



<https://biz.li/3im5>

HERREN-TISCHTENNIS: ZWEI SPIELE VOR DER BRUST

Veröffentlicht am 14.02.2020 um 09:00 von Redaktion LeineBlitz

In der Verbandsliga Süd hat der SC Hemmingen-Westerfeld am Wochenende zwei Spiele zu bestreiten: Sonnabend, 16 Uhr, gastiert der MTV Wolfenbüttel in der Sporthalle am Köllnbrinkweg und Sonntag geht es von 13 Uhr an beim SC Marklohe II an die Tische. In der Hinrunde haben die Spieler vom SC Hemmingen-Westerfeld die 7:9-Niederlage beim den MTV Wolfenbüttel hinnehmen müssen. In der Tabelle rangieren die Wolfenbüttler aktuell auf Platz drei, die SCer befinden sich auf Platz fünf. In fast allen Spielen gegen andere Mannschaften aus der Gruppe zeigte sich, dass die Gäste immer ein kleines Quentchen besser als der SC Hemmingen-Westerfeld gespielt haben. Waren früher beim MTV Wolfenbüttel das obere und das mittlere Paarkreuz das Aushängeschild, so hat in dieser Saison das untere Paarkreuz mächtig aufgeholt, so dass die Spiele auf des Messers Schneide stehen werden, was eine Vorhersage für das Endergebnis fast unmöglich macht. Klar ist jedoch, dass die Gäste nicht von vornherein schon als ausgemachte Sieger aus der Partie gehen. Die Mannschaft vom SC Marklohe II spielte bislang sehr unterschiedlich in der Saison, mal Top, mal Flop. Aktuell stehen die Gastgeber auf dem Relegationsplatz. Mit Dennis Lau und Marlon Wehrenberg haben die Markloher ein recht gutes oberes Paarkreuz, bei dem besonders Dennis Lau als "Gummiwand" ein nur schwer zu überwindender Spieler ist. Olaf Mindermann in der Mitte ist jederzeit für eine Überraschung gut. Trotzdem sollten die Hemminger dort ein Übergewicht haben. Ähnliches gilt für das untere Paarkreuz. Es bleibt ein wenig abzuwarten, wie die Hemminger das schwere Spiel gegen den MTV Wolfenbüttel vom Vortag verdauen, heißt, wie frisch können die Spieler an den Tisch gehen? Bei normalem Spielverlauf sollte ein - möglicherweise nur knapper - Sieg für den SC Hemmingen-Westerfeld möglich sein.



Claus Gottschlich geht am Wochenende mit dem Verbandsligisten SC Hemmingen-Westerfeld zweimal an die Tische. / Foto: R. Kroll